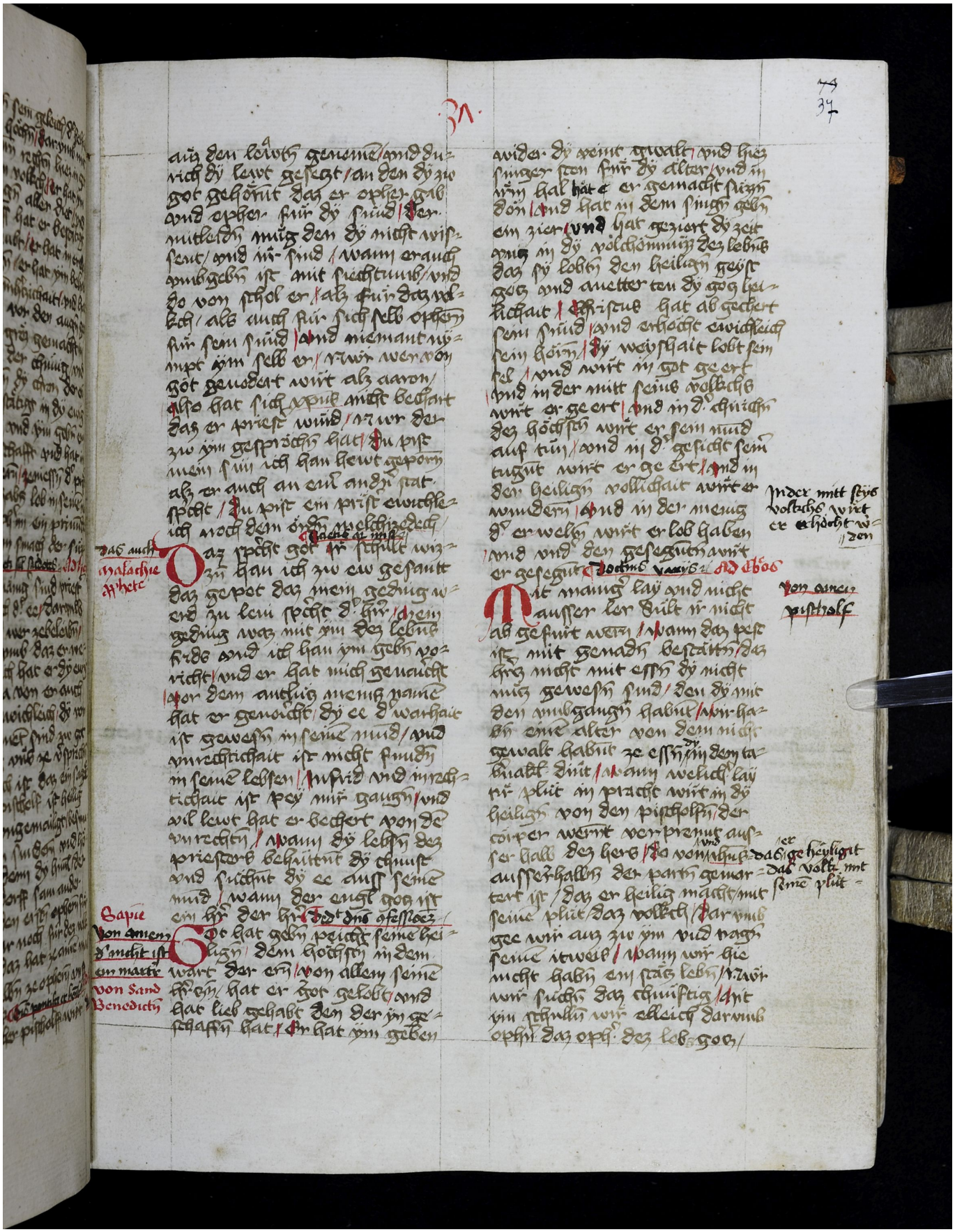
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=36193
Copyright: Melk, Benediktinerstift



37

auz den leuwen geneme/ vnd du-
rich dy leut gesagt/ an den dy zu
got gehört daz er opfer gab
vnd opfer fur dy sund/ Der
mitleidig mug den dy nicht wis-
sent/ vnd irr sind/ wann er auch
umbgeben ist mit siechtum/ vnd
do von scholl er/ alz fur daz vol-
ch/ als auch fur sich selb opfern
fur sein sund/ vnd niemant nu-
mpt im selb er/ nur wer von
got gewidert wirt alz aaron/
also hat sich Xpus nicht bechant
daz er priester wurd/ nur wer
zu im gesprochen hat/ Du pist
mein sun ich han heut geporn
alz er auch an ein andr stat
spricht/ Du pist ein priest ewiclich
ich nach dem ordn melchizedech/

Das auch malachie prophete

Daz sprich got ir schulte wiz-
zen han ich zu ew gesandt
daz gepot daz mein geding w-
ert zu lem sprich d. hur/ mein
geding wez mit im des lebens
fride vnd ich han im gelbn po-
richt/ vnd er hat mich geforcht
/ vor dem antlitz meins namen
hat er geforcht/ dy ee d. warhait
ist gewesen in seinem mund/ vnd
unrechtichait ist nicht funden
in seinen lefzen/ In frid vnd in rech-
tichait ist pey mir gangen/ vnd
vil leut hat er bekert von de
unrechten/ Wann dy lefzen des
priesters behaltent dy chunst
vnd suchent dy ee auz seinem
mund/ wann der engel gots ist
ein her der her/ Dot dns afesloez/

Sapie

Von amen d'mcht ist ein marte von sand Benedicti

Gote hat gelbn peicht seine hei-
lign/ dem hochsten in dem
wart der er/ von allem seinem
ehren/ hat er got gelobt/ vnd
hat lieb gehabt den der im ge-
schaffen hat/ Er hat im geben
wider dy reine gewalt/ vnd hie
singer ston fur dy elter/ vnd im
nun hat hat er gemacht sitzen
don/ vnd hat im dem singer gelbn
ein zier/ vnd hat geziert dy zeit
mug im dy volchommig des lebens
daz sy lobten den heiligen geist
gotz vnd anetter ten dy gotz lei-
chtichait/ Christus hat ab gekert
sein sund/ vnd erlocht ewichleich
sein heiz/ dy weyshait lobt sein
sel/ vnd wirt in got ge ert
/ vnd in der mitt seins volkchs
wirt er ge ert/ vnd in d. chunich
des hochsten wirt er sein mund
auf tun/ vnd in d. gesicht sein
tugent wirt er ge ert/ vnd in
der heiligen vollichait wirt er
wunderen/ vnd in der menig
d. er welen wirt er lob haben
/ vnd vnd den gesegnten wirt
er gesegnet/ Doctus vanis/ Ad cloo

Von ainem pistolf

Mit manig lay vnd nicht
ausser der brüt ir nicht
ab gesunt werz/ Wann daz pest
ist mit genadn bestätten/ daz
herz nicht mit essen dy nicht
mug gewesen sind/ den dy mit
den umbgangen habent/ Wir ha-
ben einen alter von dem nicht
gewalt habent ze essen/ in dem ta-
bernakel dient/ Wann welich lay
fur pluit in pracht wirt in dy
heiligen von den pistolsen/ der
corper werent verprennt aus-
ser halb des lers/ do von und pluit
ausserhalben der parten gemar-
tert ist/ daz er heilig macht/ mit
seine pluit/ daz volkch/ Darumb
gee wir auz zu im vnd tragen
seine itwerf/ Wann wir hie
nicht haben ein stäts leben/ Nur wir
wir suchen daz chunftig/ Mit
im schulen wir ellich darumb
opfern daz opfer daz lob gotz/

Von der mitt seins volchs wirt er erhocht w- den

er geheiligt daz volk mit seine pluit